

Inhalt

Dank	ix
Abkürzungsverzeichnis.....	x
1 Einleitung	1
2 Ausgangslage: Fremdheit als umkämpfter Begriff und potenziell spaltendes Phänomen im 21. Jahrhundert.....	7
TEIL I: EINE BESTIMMUNG VON FREMDHEIT UND DEM UMGANG MIT FREMDEM IM ENGLISCHUNTERRICHT.....	
3 Mit Fokus auf das Fremde – die Suche nach einem Begriffsverständnis für den 'Fremdsprachenunterricht'	13
3.1 Eine soziologische, kulturwissenschaftliche und philosophische Annäherung an die Begriffe 'Fremdheit' und 'Fremde*r'	15
3.1.1 Fremdheit als Fremdeheitszuschreibung	16
3.1.2 Fremdheit als bestimmtes Beziehungsverhältnis	18
3.1.3 Überlegungen zu der Figur des Fremden: Rolle und Funktion	20
3.1.4 Fremdheit als Fremdheitserfahrung	25
3.2 Die Begegnung mit dem 'Fremden' im 'Fremdsprachenunterricht' – Grundlegende Überlegungen zu Beginn.....	28
3.3 Das Fremde im Englischunterricht anders gedacht – Überblick über den Stand der Theoretisierung des Fremden in der Englischdidaktik	34
4 Erfahrungen als Zugriffspunkt für Fremdheit: Ausdifferenzierung und Begründung des Konzepts und eines damit verfolgten didaktischen Ziels.....	42
4.1 Begründung der Bestimmung von Fremdheit als Erfahrung – Fremdheitserfahrungen als Chance im Englischunterricht	42
4.2 Welcher Umgang mit Fremdheit – Herleitung einer begründeten Zielbestimmung für den Englischunterricht	48
4.2.1 Normative Grundlagen aus der Philosophie und der Politischen Theorie	48
4.2.1.1 Arten des Umgangs mit Fremdheit	48
4.2.1.2 Kernfrage im Umgang mit Fremdheit: Kann und sollte das Fremde verstanden werden?	61
4.2.2 Umgang mit Fremdheit in der Sprachdidaktik – Annahmen und Erkenntnisse im Lichte der normativen Grundlagen.....	67
4.2.2.1 Das Fremde in der Didaktik des Fremdverstehens.....	68
4.2.2.2 Das Fremde in Hunfelds 'Skeptischer Hermeneutik'	76
4.3 Fremdheitserfahrungen als Anlass für Aushandlungsprozesse – Herleitung einer Zielbestimmung, ihre Begründung und mögliche Anschlusspunkte.....	79

- 5 Zwischenstand: Fremdheitserfahrungen im Englischunterricht und die sich für Teil II der Forschungsarbeit ergebende Fragestellung93

- TEIL II: DIE INSZENIERUNG VON FREMDHEIT IM ENGLISCHUNTERRICHT103

- 6 Vorgehensweise bei der Beantwortung der dritten Forschungsfrage.....105

- 7 Definition von Inszenierungsprinzipien111

- 8 Baustein A: Exploration der fachspezifischen Erkenntnisse über Inszenierungsprinzipien von Fremdheitserfahrungen im Englischunterricht..... 117

- 8.1 Untersuchung konzeptioneller Ansätze in der Sprachdidaktik 117
 - 8.1.1 Analyse von 'Hans Hunfeld (2004): Skeptische Hermeneutik'121
 - 8.1.1.1 Der Kontext des Textes121
 - 8.1.1.2 Die im Text vorgeschlagenen Prinzipien.....121
 - 8.1.1.3 Diskussion der Prinzipien126
 - 8.1.2 Analyse von 'Nicola Mitterer (2016): Responsive Literaturdidaktik'....132
 - 8.1.2.1 Der Kontext des Textes132
 - 8.1.2.2 Die im Text vorgeschlagenen Prinzipien.....135
 - 8.1.2.3 Diskussion der Prinzipien140
 - 8.1.3 Analyse von 'Stephan Breidbach (2007): Eine Reflexive Didaktik für den bilingualen Sachfachunterricht'144
 - 8.1.3.1 Der Kontext des Textes144
 - 8.1.3.2 Die im Text vorgeschlagenen Prinzipien.....147
 - 8.1.3.3 Diskussion der Prinzipien154
 - 8.1.4 Analyse von 'Thorsten Merse (2017): Queere Perspektiven auf den Englischunterricht'163
 - 8.1.4.1 Der Kontext des Textes163
 - 8.1.4.2 Die im Text vorgeschlagenen Prinzipien.....166
 - 8.1.4.3 Diskussion der Prinzipien.....170
 - 8.1.5 Analyse von 'Jochen Plikat (2017) – Fremdsprachliche Diskursbewusstheit'178
 - 8.1.5.1 Der Kontext des Textes178
 - 8.1.5.2 Die im Text vorgeschlagenen Prinzipien.....181
 - 8.1.5.3 Diskussion der Prinzipien183

- 8.2 Untersuchung empirischer Studien in der Sprachdidaktik.....188
 - 8.2.1 Wie Fremdheitserfahrungen inszeniert werden können.....189
 - 8.2.2 Wie Schüler*innen unterschiedlich mit Irritationen umgehen.....199
 - 8.2.3 Wie Aushandlungsprozesse inszeniert werden können.....202

- 9 Baustein B: Exploration der Rahmenbedingungen einer Inszenierung von Fremdheitserfahrungen.....215

- 9.1 Analyse der individuellen Ebene – Psychologische Erkenntnisse zur Verarbeitung von Dissonanzen und zum Umgang mit Stereotypen215
 - 9.1.1 Wann Fremdheitserfahrungen (nicht) entstehen216
 - 9.1.2 Wie Menschen (unterschiedlich) mit Irritationen umgehen.....236

9.1.3	Wie Aushandlungsprozesse in der Gruppe Fremdheitserfahrungen und deren Versprachlichung beeinflussen können.....	242
9.1.4	Bewertung und Einordnung der aus psychologischen Studien generierten Inszenierungsprinzipien.....	245
9.2	Analyse der institutionellen Ebene – Umgang mit Fremdheitserfahrungen im schulischen Kontext.....	252
10	Baustein C: Exploration des Erfahrungswissens von Expert*innen der Unterrichtspraxis.....	262
10.1	Lehrkräfte als Expert*innen der Praxis und von Unterrichtsplanung.....	262
10.1.1	Expert*inneninterviews als Erhebungsform.....	263
10.1.2	Die Expertise von Lehrkräften.....	264
10.2	Die Datenerhebung.....	266
10.2.1	Erstellung und Einsatz des Leitfadens.....	267
10.2.2	Datenerhebung und Zugang zum Feld.....	269
10.3	Auswertung der Interviews.....	270
10.3.1	Auswertungsmethode(n).....	270
10.3.2	Einschätzung der Expertisegrade.....	274
10.3.3	Ergebnisse der thematischen Analyse.....	275
10.3.3.1	Forschungsfrage I: Wie Fremdheitserfahrung initiieren.....	275
10.3.3.2	Forschungsfrage II: Wie Aushandlungen inszenieren.....	289
10.3.3.3	Forschungsfrage III: Wo liegen Schwierigkeiten für eine Inszenierung von Fremdheitserfahrungen im Englischunterricht?.....	299
10.3.3.4	Codes, die nicht zu den Forschungsfragen gehören.....	303
10.3.4	Diskussion der Ergebnisse.....	304
10.3.4.1	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse.....	304
10.3.4.2	Formulierung der Ergebnisse in Inszenierungsprinzipien.....	307
10.3.4.3	Limitationen und Stärken der Studie.....	311
11	Modellbildung auf Grundlage der vorherigen Untersuchungen.....	313
11.1	Die Meta-Prinzipien festlegen als Antwort auf die beiden Forschungsunterfragen.....	314
11.2	Die Meta-Prinzipien durch pragmatische und spezifische Prinzipien konkretisieren und ausdifferenzieren.....	320
11.2.1	Meta-Prinzip: Komplexe Perspektivierungen bei den Schüler*innen fördern und die Schüler*innen beim Aushalten von daraus entstehenden Konflikten unterstützen.....	321
11.2.2	Meta-Prinzip: Die Aushandlungen im Unterricht bilden ein eigenständiges Verstehensgespräch.....	332
11.2.3	Meta-Prinzip: Die schüler*innenseitigen Erfahrungen des Gegenstandes und dadurch auch die individuellen Hintergründe der Schüler*innen leiten das Unterrichtsgespräch.....	340
11.2.4	Meta-Prinzip: Die Aufmerksamkeit der Schüler*innen für die Wahrnehmung des Widersprüchlichen und des Irritierenden schulen.....	347
11.3	Darstellung des entwickelten Modells.....	353
11.4	Überblick über nicht in das Modell übernommene Prinzipien.....	355

12	Fazit und Ausblick	357
13	Bibliographie.....	364
14	Anhang.....	392
14.1	Abbildungsverzeichnis	392
14.2	Tabellenverzeichnis.....	392
14.3	Abstract des Promotionsvorhabens	396
14.4	Ausführliche Liste der ausgewerteten, empirischen Studien aus der Sprachdidaktik.....	397
14.5	Vollständige Liste der Inszenierungsprinzipien aus den psychologischen Studien	401
14.6	Leitfaden für die Expert*inneninterviews	404
14.7	Angaben der Expertisekriterien bei der Auswahl der Interviewpartner*innen	406
14.8	Richtlinien der Transkription	407
14.9	Abbildung des Modells inklusive spezifischer Prinzipien.....	408